



Bundesrat Ueli Maurer war einst selber Präsident des Zürcher Maschinenrings.

(Bild zVg)

Bundesrat zu Gast

Maschinenring ZH / Ueli Maurer hielt die Festrede zum 25-Jahr-Jubiläum.

HINWIL Bei schönstem Wetter trafen sich gut 100 Mitglieder vom Maschinenring Zürich auf dem Bachtel ob Hinwil zur Jubiläumsfeier 25 Jahre Zürcher Maschinenring. Was 1992 im Zürcher Oberland und 1993 im Unterland und am linken Zürichseeufer angestossen wurde, ist zu einem kantonalen Maschinenring mit 1300 Mitgliedern, einigen Tochtergesellschaften und gegen zehn Millionen Franken Wertschöpfung für die Zürcher Landwirtschaft herangewachsen.

Ein wertvolles Netzwerk

Präsident Markus Bachofner durfte hochkarätige Gastredner begrüßen, wobei diese nicht in erster Linie wegen ihres Amtes eingeladen wurden, sondern vielmehr aufgrund ihrer Verdienste und der engen Zusammenarbeit mit dem Maschinenring.

Vorab überbrachte Bundesrat Ueli Maurer, ehemaliger Präsident der Maschinenringbewegung, seine besten Grüsse und Glückwünsche für die kommenden 25 Jahre. Er erinnerte in seiner Rede an die schweren Zeiten, welche die Landwirtschaft in der Vergangenheit zu bewältigen hatte. «Insbesondere die technische Entwicklung wird uns künftig fordern, da braucht es schlagkräftige Netzwerke wie den Maschinenring», sagte Maurer.

Technische Fortschritte

Auch Gründungsmitglied und heutiger Regierungsrat Ernst

Stocker wies auf die enormen technischen Fortschritte hin. Er verglich einen Speicherchip mit einem VW vor 25 Jahren und heute. Damals seien beide Produkte etwa gleich teuer gewesen. Hätte der VW dieselben technischen Entwicklungen gemacht wie der Chip, würde er heute nur noch einen Liter Benzin auf 10 000 Kilometer brauchen.

Hans Frei, ebenfalls Gründungsmitglied und heutiger Zürcher Bauernverbandspräsident, lobte die gute und ergänzende Zusammenarbeit von Bauernverband und Maschinenring. Strickhof-Direktor Ueli Voegeli hat nebst seinen Grussworten gleich eine Einladung zu einer Führung am neuen Strickhof überbracht, mit dem Angebot, künftig noch vertiefter mit dem Maschinenring zusammenarbeiten zu wollen.

Bindeglied zu Landwirtschaft

Der einzige Festredner ohne wirkliche Vergangenheit beim Maschinenring Zürich war Johann Habermeyer, Geschäftsführer vom Kuratorium Bayrischer Maschinenringe. Ihm imponiere vor allem der Umstand, dass die Zürcher Bauernbewegung mit null Franken Fördergeldern – rein durch das Engagement von Landwirten – entstanden und gewachsen ist. In Deutschland sind Maschinenringe dank staatlicher Förderung gross geworden. Sie sind aber heute wichtige Bindeglieder der modernen Landwirtschaft. *pd*